

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger. nentenzahl der Stadt Eltville. Nachweislich grösste Abon-

Ericheint Dienstags und Samstags mit ber Conntagsbeilage "Iluftriertes Conntagsblatt".

Albonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Ettville unb auswärts (ohne Trageriohn und Boftgebilbr).

Druck und Berlag von Allwin Boege in Eltville.



Inferatengebühr: 15 Big. Die einfpaltige Betit-Beile. Rehlamen bie Betit-Beile 50 Big.

Ungeigen werben für die Dienstagnummer bis Montag-Abend, für bie Samstagnummer bis FreitagsAbend erbeten.

Telefon Dr. 120.

No 73

Iri m

50 20 40

50

ort.

III

42

hrot.

Eltville, Samstag, den 12. September 1914.

45. Jahrg.

Zweites Blatt.

Die hentige Unmmer unferes Slattes umfaft 2 Blätter (6 Geiten).

Zeichnet die Kriegsanleihen.

Bir fiehen allein gegen eine Belt in Baffen. Bom neutralen Ausland ift nennenewerte finangielle Silfe nicht m erwarten, auch für die Belbbeichaffung find wir auf Die eigene Reaft angewiefen. Diefe Rraft ift borbanben und wird fich betätigen, wie braugen por bem Feinde, fo in ben Grengen bes beutichen Baterlandes it, wo es gilt, ihm die Mittel gu fchaffen, beren es für ben Rampf um feine Erifteng und feine Beligeltung bedarf.

Die Siege, die unfer herrliches heer icon jest in Beft und Oft errungen, berechtigen gu ber hoffnung bağ auch biegmal wie einft nach 1870/71 bie Roften und Baffen bes Rrieges folleglich auf Diejenigen fallen werben, bie bes Deutschen Reiches Frieden gefiort haben.

Borerft aber muffen wir uns felbft belfen.

Broges fieht auf tem Spiele. Roch erwartet ber Reind bon unfrer bermeintlichen finangiellen Schwache fein Seil. Der Erfolg ber Unleibe muß biefe Soffnung Berfibren.

Denifche Rapitalifien! Beigt, bag 3hr bom gleichen Beifie befrelt fe'b wie unfere Belben, bie in ber Schlacht thr Bergblut verfprigen. Deutsche Sparer ! Beigt, daß 3or nicht nur für Gud, fondern auch für bas Baterland gefpart habt ! Deutiche Rorporationen, Unftalten, Sparfaffen, Infritute, Befellicaften, die Ihr unter dem machtigen Schute bes Reiches erblift und gewachfen feid! Erftattet bem Reiche Guern Dant in Diefer ichidfalsichweren Stunde! Deutsche Banten und Bantiers! Beigt, mas Gure glangende Organifation, Guer Ginflug auf Die Rundichaft gu leiften bermag !

Richt einmal ein Opfer ift es, was von Euch verlangt wird! Dan bietet Guch zu billigem Rurfe Bertpapiere von berborragender Sicherheit mit ausgezeichneter Berginfung.

Sage Reiner, bag ibm bie fluffigen Mittel fehlen! Durch die Rriegsbarlebnstaffen ift im weiteften Umfang Dafür geforgt, baß die nötigen Gelber fluffig gemacht berben fonnen. Gine vorübergebenbe fleine Bingeinbuße bei ber Bluffigmachung muß beute jeder baterlandifch gefinnte Deutsche ohne Baubern auf fich nehmen. Die beutich en Spartaffen werben ben Ginlegern gegenüber, die ihre Sparguthaben für biefen Bwed bermenben wollen, nach Möglichkeit in weitherziger Weife auf ble Ginhaltung ber Ründigung&friften bergichten.

Raberes über bie Unleiben ergibt bie Befanntmachung unferes Reichsbant-Direttoriums, die heute an andrer Stelle biefes Btattes ericheint.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Mit Rudficht auf die gegenwärtige gunftige Rriegslage hebe ich bas am 2. Mob.= Tag erlaffene Ausfuhrverbot, und in Berbindung hiermit auch die Belanntmachung über die Söchftpreife bom 25. v. Mts. auf.

Das Ausfuhrverbot bleibt nur befteben für: Bengin, Bengol und fonftige leicht fiedende Betroleum- und Tierol-Deftilate.

Maing, ben 7. Gept. 1914.

Der Gouverneur ber Feftung : von Rathen.

General dec Infanterie.

Bekanntmadung.

In Abanderung meiner Befannimachung bom erften Mobil.- Tage verbiete ich hiermit mabrend des Monats Sept. bie Schiffahrt fur Die Strede Worms-Bingen (Die Orte ausichl.) bei Rebel und in ben Stunden bon 7 Hbr abende bis 6 Hhr morgens.

Fahrzeuge, die mabrend biefer Beit außerhalb ber Safen bor Anter geben, haben fich in einer Gutfernung bon 300 Meter bon ben Rheinbruden gu halten.

5. September 1914. Maing, 35. Mobilm.- Tag.

Der Converneur der geftung Main; : von Kathen General der Infanterie.

Bekanntmadung.

Dem fiellb. Generalfommando XVIII. A. R. geben in letter Beit berartig viele perfonliche Befuche, Briefe in bienfilichen und privaten Angelegenheiten, sowie Zuschriften aller Art über patriotische Wünsche und Erfindungen, unter Uebergehung ber vorgeschriebenen und üblichen Bwifchenbehörden gu, bag es trop erheblicher Bermehrung des bis jum außerften angespannten Bersonals nicht mehr im Stande ift, Diefe Gingaben felbft gu beantworten.

Derartige an das Gen. Abo. gelangenden Bufchriften werden baber fortan ausnahmslos junachft ber betr. Bwifchenbehörde erfter Inftang gur Briffung, und, falls angangig, gur Enticheibung, andernfalls jum Bericht uberjandt werden.

Dierdurch entfteht für die betr. Briefichreiber gweifellos ein erheblicher Zeitverluft, bebor fie einen Befcheib erhalten tonnen.

Da es fich aber in der überwiegenden Dehrzahl der Falle um folche Angelegenheiten handelt, welche im Wirtungtreis ber Bwifchenbehorbe liegen und bon diefen bollgultig entichieden werden tonnen, fo liegt es im eigenen Intereffe ber betr. Brieffteller, bas fie ihre Gingaben an diefe Behörden und nicht an bas Generaltommanbo richten.

Ein gleiches gilt für das perfonliche Anbringen bon Befuchen.

Bezinglich der gablreichen ohne Ramensunterschrift hier eingehenden Briefe wird bemertt, daß fie ausnahms. los in den Papierforb wandern.

Frankfurt a. 31., ben 3. September 1914.

XVIII. Armeekorps. Stellvertretendes Generalkommando.

Bekanntmadung.

Freiwillige Gaben für die im felde ftehenden Crnppen.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht, baß für freiwillige Gaben gum Beften ber im Gel. de fiebenden Truppen, Bermundeten und Rranten im Bereiche bes XVIII. Armeetorps 2 Abnahmeftellen in Frantfurt a. DR. und gwar:

Abnabmeftelle I. für Canttatshilfsmittel (Bagarettbebarf im Carltonhotel am Sauptbahnhof. Mbnahmeftelle II. für Befleibungsfinde, Rabrungs- und Genugmittel: Stellber-tretende Intendantur des XVIII. Urmeetorps Sebberichfir. Erdgeichoß rechts

eingerichtet worden find, welche bem Generalfommanbo unterfieben.

Un biefe Abnahmefiellen find alle feiwilligen Baben (nicht Gelb) gu richten, gleichviel ob fie bon Bereinen gefammelt ober bon einzelnen Gebern gefpenbet werben. Baben mit Sonberbestimmung g. B. für Angehörige einer Brobing, einer Truppengattung u. f. w. angunehmen, ift nicht tunlich. Derartigen Bunfchen tann nicht entfprocen

> Abnahmeftelle freiwilliger Gaben No. II für das XVIII. Armeekerps.

Bekanntmadung.

Mit Rudficht auf bas ftarte Kallen des Rheinwaffers dürfen zur Beit die ju Berg fahrenden Schleppjuge die Bruden bei Raden. heim und Budenheim nur mit 2 einfachen Längen durchfahren.

10. Sept. 1914. Maing, 40. Mobil.- Tag.

Konigi. Couvernement der Festung : won gadeing, General ber Artillerie.

Effen, ben 24. Auguft 1914.

Kriegs-Liebesdienst, Essen.

Der Rheinifd-Befifalifde Induftriebegirt, insbefondere bie Stadt Effen, bedten ben Obfibebarf hauptfachlich aus Belgien. Da infolge der Rriegslage biefe Bezugsquelle entzogen ifi, fragen wir biermit ergebenft an, ob Sie unfere dichtbebolferte Indufiriegegend, insbesondere die Stadt Gffen, die ein gutes Absangebiet ift, mit Obfi, bag befonbers auch gur Ronfervierung geeignet ift, berforgen

K. L. D. 3. M.: geg. Som i b t, Beigeordneter. Obfigfichter tonnen fich fofort mit biefem Grogabnehmer in Berbindung fegen.

Beifenheim, ben 31. Auguft 1914. Der Borfitende des Rheingauer Bereins für Obft., Bein- Bartenban.

Landratsamtliche Befannimadung.

Die Unterseebootsabteilung Riel-Wik fiellt nach bem 1. Oktober bs. 3s. noch breifahrig Freiwillige als Maschinftenanwarter

Bedingungen: Eine mindestens dreijährige Lehrzeit in einem technischen Berufe, kräftiger Körperbau, Mindestalter 17 Jahre. Dem Eintrittsgesuche sind solgende Scheine beizussigen:

1. Ein vom Zivilvorsthenden des Aushedungsbezirkes der Ersankommission ausgestellter Meldeschein zum freiwilligen Eintritt auf drei Jahre lautend.

2. Sämtliche Lehre und Arbeitesenenisse

2. Samtliche Lehrs urb Arbeitszeugniffe. Eine möglichft balbige Anmelbung ift erwanscht. Rube sheim, ben 5. September 1914.

Der Lanbrat, 3. 3.: Dr. Richter, Reg.-Mffeffor.

Englande Schande.

TU. Stettin, b. Sept. Dem Stettiner Generalan-geiger wird bon feinem Berichterftatter folgenbes ige-

Fort bon Mont nach Balenciennes unter bem Roten Rreug. Rein Stimmungebild, dafür fehlt nach 50-filindis ger Bahnfahrt und nach dem eben Erlebten bie Stimmung. Rur ein furges Wort der Auftfarung und Warnung. Reine halbe Stunde ift es ber, ba wurben uns in Mons etwa 300 gefangene Englander borgeführt und babei wurde uns burch ben Dajor befannt gegeben, welche unglaubliche Unmenichlichkeiten und Greueltaten fich bie Trager ber britifden Rationalität gegen unfere braben Truppen und bor allem gegen unfere Bermunbeten haben zu ichulden fommen laffen. Richt genug, daß fie bie Sanbe aufheben, die weiße Fahne fdwenken, um beim Berannaben unferer Truppen hinterruds gu ichiegen, biel folimmer find die Entfeplichfeiten gegen unfere Bermun-beten. Und bas find behördlich beglaubigte Tatfachen, nicht Gerfichte und nicht Gerede. Der beutschen Unfprache

Chenk er im

pen Derpad .00

4. [99 nde ember.

tein.

unferes prächtigen Dajors folgte eine zwar recht flerilifierte aber bafür um fo berftanblimere englische an bie

britifden Befiten

Bei ber geringfien Auffäffigfeit Dafdinengewehre in 50 m Entfernung und niemand bon Gach bleibt

Unbefdreiblich war bie Erbitterung unferer Mergie, die felbit unfere verfinmmelten Berwundeten gefeben haben. Warum ich Ihnen dies fcreibe ? Damit unfere beutichen Frauen und Mabchen wiffen, welche Beftien in Menichengefialt biefe Englander find, Damit fie bas an fich fo icone beutiche Mitteib aus ihrem Bergen bannen, wenn es fich um die Englander handelt, damit fie nicht um ihr bischen Englifch an ben Mann gu bringen, Diefen Auswürfen ber Menichheit mit Liebesgaben naben, Die unferen braven Truppen entzogen werben, bamit fie fich nicht unwfirdig zeigen ihres großen Baterlandes. Bir Betite bom Roten Rreug würden ihnen ins Geficht fpuden, wenn fie die Schmach auf fich laben. Wir find aus-brudlich ersucht worben, für weitere Berbreitung der britifden Greuel Sorge gu tragen. Balb überichreiten wir unter bem Gefang "Deutschland, Deutschland über alles" und "Deil Dir im Siegerfrang" bie frangofifche Grenge. Sugo Caeder.

"Eine Ueberschwemmung mit Blei"

Ein englischer Berwundeter ergahlt im "Daily Telegraph" über ben Bufammenftoß mit ben Deutschen. Er fagte einem Interviewer : Glauben Sie mir : Es war die Gölle! Ich habe den Borerfeldzug und auch den Burenfeldzug von Anfang bis zu Ende mitgemacht, aber ich habe niemals etwas so schredliches gesehen wie das, was dort paffierte. Es geschah alles so unerwartet. Wir glaubten die Deutschen einige Meilen entfernt und mit einem Male eröffneten fie ein Feuer mit ihren gro-Ben Geschüten. Laffen Sie mich Ihnen fagen, was bem A-Regiment paffierte. Alls ich nach ber Schlacht bie Leute aufrufen wollte, antworteten bon meiner Rompagnie nur brei Mann, ich und zwei andere. Das Unerwartete und fo Schredliche war die Bahl, daß es feinen Wiberftand gab. Che bas Feuer eröffnet wurde, flog ein beutsches Flugzeug über die englischen Truppen. Die Berwundeten glauben, daß d'e Deutschen, fo genau war ihr Feuer, bas Schlachtfelb borber findiert hatten und eine genaue Renntnis bes Lanbes aufweifen. Shiipengraben, die unfere Leute gegraben hatten, bildeten gar feinen Schut. - Derfelbe Berwundete fagte bem Mus-fragenden: Rein Menich hatte einer fo mörberifchen Situation widerstehen tonnen. Es war ein Regen bon Blei, eine lleberschwemmung von Blei und ich fann es immer noch nicht glauben, was geschehen ift. Es waren geradezu Teufel. — Durch einen militärischen Berichter-ftatter in Frankreich melbet der "Daily Telegraph": Der Aufmarsch der Deutschen über die Arbennen, über die Maas und burch die weite Ebene, bis ihr rechter Flügel ums umfaßte, wird in der Geschichte darfteben als eines ber fühnsten und best ausgeführten Manover feiner Urt, bas jemals in großem Umfang versucht worden fei. Muf ber anberen Seite fei gu befürchten, bag bie frangöfische heeresführung in ihrer Gucht, ben Ruffen Beit gu geben und in ben Strieg einzugreifen, nicht nur berfaumt bat, bem belgifchen Dofe gu Ditfe gu tommen, ehe es geichlagen und unter ichweren Berluften in Untwerpen hineingejagt war, fondern daß fie auch guließ, bag bie Deutschen ihren fdwierigen Marich ausführten und alle Borbereitungen erfüllten für ben Schlag, ben fie foeben ausgeführt haben.

Delcasses Sohn in einem deutschen Lazarett.

* Erier, 9. Sept. 3m Diebenhofener Lagarett iliegt als Bermunbeter ber Sohn bes frangöftichen Minifiers

1870-1914.

Das Bolt tritt in Waffen, bas eilt bergu Ein Rrieger bon Siebzig und opfert die Rub, Sein Saus und fein But in Beftfalen Und folgt bes Rrieges Signalen.

Er findet ein Warderegiment, Dan nimmt ibn auf, ob auch feiner ibn fennt, Den Sunen, ben roten Bermanen, Den tapferen Beteranen.

Gin Sauptmann bon Siebzig bort bon feiner Tat, Er eilt gur Raferne, er fucht ben Golbat, Den es dabeim nicht gelitten, Der ftreiten, muß, wie er geftritten.

Da feh'n fich bie gwei ins Muge binein Und "Bangenbach!" ruft es und "Blantenfiein!" Umarmt bat im Sturm ohne Gnaben Der Saupimann ben Rameraben.

Und fiber bem Weltfrieg bon 14 ichwebt, Der Beift bon 70. Die Geele burchbebt Gin Stegesruf, ein Rampfestofen. -Run Onabe euch Gott, Frangofen !

Wetter-Ausfichten für mehrere Cage im Poraus Auf Brund ber Depefden des Reichs-Better-Dienftes. (Unbefugter Rochbruck wird gerichtlich verfolgt.)

13. September : Beiter, fubl, Rachts talt.

14. : Beiter, teils wolfig, falte Racht.

15. : Barmer, fcon, fonnig. 16.: Wolfig mit Connenicein, angenehm, Gewitter.

17. : Beiter bei Boltengug, marm. 18. : Bewölft, teils beiter, marm. 19. : Bewölft, warm, teils beiter.

Berantwortlicher Redafteur: Almin Boege, Gittille

Atelier für künftlerifche Photographien Kämmer Le Bret, vorm. Thiele, Hofphotograph MAINZ, Gr. Bleiche 24, 1. Etage Brautaufnahmen — Bergrößerungen Conntags bis 5 Uhr geöffnet.

Maffanifche Dampf-farberei und chemifche Beinigunge-Anftalt. Epezialgefchaft I. Ranges

Grosch & Lückemeyer,

Farben und chemifches Reinigen von Damens, Berren- und Rinder-Garderobe, Decken, Gardinen, Sandichuhen, Felle Teppiche etc.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend :

Jean Beck, Eltville, Schwalbacherftraße 1 - Telefon 221.

Fabrik: Wiesbaben, Goebenftr. 15, nabe Bismardring, Tel. 205

Um billigften kauft man Abbruchnene und getragene Artikel, jeber Art, bef. Turen. Genfter, Stiefel und fenfter und Saulen, Fabrikjenfter, Eifentore, Erkericheis Arbeitofleider ben mit Rahmen, Rollaben, bei

2485e Bins Schneider Labentüren etc. Graf :: Maing Wiesbaden, Dochftatten. 3ahobsDietrichftr. 1. Tel.180 ftrage 16, Ede Michelsbert Alle Reparaturen prompt u. billig

gute Nahrungsmittel

werben in jeder Familie gebraucht. Dagu gehören :

Delker-Peeddings aus Dr. Detter's Pubbingpulvern ju 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) Role Grilze aus Dr. Detters Rote Grüßepulver gu 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detter's Gustin

(Rie wieber bas englifche Monbamin! Beffer ift Dr. Detker's Guftin.)

Ohne Preiserhöhung in allen Gefchäften gu haben.

Billig.

Nahrhaft.

in Bafeten gu 1/4, 1/2, 1/1 Bfanb. Breis 15, 30, 60 Bfg.

Wohlfdmedend.

m 2

furn fein

£t (

Ging Gife

trau

basi

beri

au &

den

der felb

mil

Hinb

Ditt

60

Der

Beit

geb

gern

Mr

THE

Rå

TURULSTIEFEL



Berliner Abendpoit Mit den Abendzügen geht bie "Bertiner Abenbpoft" nach mehreren taufenb Boft-Orten. 3brer Sie toftet mit ihren Gratis-Beilagen: Junftriertes Conntage Unterhaltungs-blatt "Deutsches Seim", "Rim-berbeim" und "Gerichtsfaat" mehreren taufend PogleOrten. Ihrer Reichhaltigkeit und rafchen Berichterstung wegen ift sie sehr betiebt. Sie ift das Organ bes gebildeten Propinglers, ber neben seinem Lotatblatt eine gute Beitung der Reichshauptstadt lieft. Die "Berliner Abendpost" ist keine Beitung für bie Berliner, sondern eine Berliner Beitung fürs Deutsche Reich nur 60 Pfennig monatlich Dan verlange toftenios ein 8tagiges Probe-Abonnement

Bertag Muftein & Co, Bertin EB 68

zu verpachten fowie 41/, Morgen [2901 Schokolade Kartoneln

gu verkaufen auf dem Feld. Bras & Sartmann Nofenfdulen.

Bitte genau auf Firma gu achten

Zugodien Taglid allerbefte Schwarzwälder Fahrochsen in jebem Bewicht u. Breislage preismert abguneben.

Mar Grinebaum, Frankfurt a. 211. Weft. Schlotstraße 91. [2903 Telefon 1824 Amt Taunus.

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda



Konbitorei Bäckerei Cafe Milch Rakao

Thee alkoholfreie Getranke

Café holl Dieder-Walluf a. Rb. hauptstrasse 40.

Familien-Cafe - Angenehmer Hufenthall Creffpunkt der Fremden. [1754

Roßhaare, Bettfebern, Daunen, Boll. Raffee= u. Butterhaus Biesbaden. M. urnftein, Rirchg. 18, Tel. 3331

Inhaber : Jofeph Bieber. 5 Rirdigaffe 5

Telephon 2424 Beste und billigste Bezugsquelle für Lebensmittel. Spezialitäten : Raffee, Tee, Ratao

Beftfal. Burft: und Fleifchwaren, ftets frifd und preismert.

Margarine.

Preislifte gratis. .. Berfand nach Auswärts. [28086

Atelier

für modernen Zahnersatz und Plomben.

Arthur Krohe

Dentist

Mainz.

Gr. Bleiche 24II. Telephon 544. Sprechstunde 8-7 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr.

Wiesbaden,

Kirchgasse 11H. Sprechstunden 2-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Past' schmerzloses Zahnziehen. - Solide Preise.